

GANZ HANNOVER IM BLICK

Infoletter (KW 51)

ALPTEKIN KIRCI

**Fröhliche Weihnachten und ein gutes
Neues Jahr 2016!**

Liebe Genossinnen und Genossen,
das Jahr 2015 neigt sich dem Ende und
Weihnachten steht schon vor der Tür. Es wird
also nochmal Zeit auf dieses aufregende,
interessante und manchmal traurige Jahr
zurückzublicken.

Politisch sind wir als SPD Hannover zu Beginn
gleich mit dem Stadtdialog „Mein Hannover
2030“ in das Jahr gestartet. Wir haben tolle
Infostände gemacht und spannende Diskus-
sionen über Kunst und Kultur geführt. Wir
hatten einen heißen, aber nicht nur deshalb,
einmaligen Parteitag auf dem Schützenplatz,
bei dem wir uns inhaltlich klar positioniert
haben: Wir haben „GANZ HANNOVER IM BLICK“.

Das wird auch unser Leitmotiv für die kom-
mende Kommunalwahl sein. Mit dem Partei-
tag haben wir erste sehr gute inhaltliche
Grundsteine gelegt und können daran wei-
terarbeiten. Eine Idee vom Parteitag, dass
Hannover Kulturhauptstadt Europas werden
soll, wird in der Stadtgesellschaft schon breit
diskutiert. Das sollte uns anspornen, auch
neue und manchmal unmöglich erscheinende
Projekte in Angriff zu nehmen.

Unmöglich – und da bin ich fest davon über-
zeugt – ist die Integration der Flüchtlinge und
Asylsuchenden auf keinen Fall.

Das Jahr 2015 - vor allem das zwei-
te Halbjahr war - von der Flücht-
lingspolitik bestimmt. Natürlich ist in


diesem Jahr nicht alles perfekt gelaufen.
Aber: 2016 muss das Jahr der Lösungen
werden! Und zwar der praktischen Lösungen
in Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Wir
müssen gemeinsam die Probleme und Her-
ausforderungen meistern – und wir werden
das auch schaffen!

In Hannover sind wir dafür auch sehr gut
aufgestellt. Die Ratsfraktion leistet dabei sehr
gute Arbeit und hat in diesem Jahr auch
neue Mitglieder bekommen, unter anderem
erst diesen Monat Afra Gamoori und Florian
Spiegelhauer. Herzlichen Glückwunsch und
ich wünsche allen neuen Ratsmitgliedern viel
Spaß bei der Ratsarbeit!

Dabei dürfen wir auch nicht vergessen, dass
es einige traurige Momente in diesem Jahr
gab. Mit Martin Hanske und Bernd Strauch
haben wir hier in Hannover zwei herausra-
gende Kommunalpolitiker verloren. Aber
auch auf bundespolitischer Ebene mussten
wir von zwei sozialdemokratischen Giganten,
Helmut Schmid und Egon Bahr, Abschied
nehmen. Alle vier haben in unterschiedlicher
Art und Weise die SPD geprägt – dafür
möchte ich meinen Dank aussprechen – wir
werden sie vermissen.

Meine nächsten Tage werden wohl, wie bei
fast allen, von den letzten Weihnachtseinkäu-
fen und dem dazugehörigen Stress geprägt
sein.

Für diese Zeit und natürlich besonders für die
Weihnachtszeit wünsche ich euch
trotz allem Ruhe, Entspannung,
tolle Erlebnisse mit Freunden und



Familie und einen guten Start in das Jahr 2016! Ich freue mich auf das kommende Jahr und bin gespannt, was es uns bringt!

Euer Alptekin

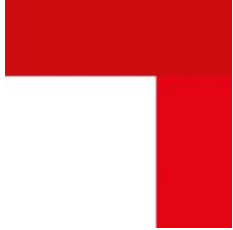
SPD-RATSFRAKTION

„Eine Stadt für alle!“ – Ein Jahresrückblick

„Eine Stadt für alle!“ – so ist das kommunalpolitische Leitbild unserer Fraktion überschrieben, das wir im Mai entwickelt haben (Nähere Infos dazu findet Ihr im [Rechen- schaftsbericht](#)). Darin haben wir vereinbart, wie wir mit den vielfältigen Herausforderungen unserer wachsenden Stadt umgehen wollen.

Wichtige Herausforderungen hat unsere Fraktion auch in diesem Jahr mit guten Ergebnissen angepackt. So haben wir das Bäderkonzept beschlossen, das für die nächsten 15 Jahre die Sanierung sämtlicher Bäder in Hannover vorsieht und hierfür einen genauen Zeitplan festlegt. Die Sanierung oder der Neubau des Misburger Bades wird in Ergänzung zum Programm des Bäderkonzeptes bewältigt werden.


Im schulischen Bereich haben zwei größere Vorhaben die Ratsgremien passiert. Erstens liegt mit dem Schulentwicklungsplan ein Konzept vor, wie Hannovers Schullandschaft in den nächsten Jahren gestaltet werden wird. Dabei wird es vor allem um den forcierten Ausbau der Ganztagschulen gehen, nachdem wir in den letzten zehn Jahren bereits die Hälfte der Grundschulen in den Ganztagsbetrieb überführt haben. Mit dem neuen Schulgesetz, dem Bildungschancengesetz, das Rot-Grün im Land verabschiedet hat, liegt hierfür



auch eine tragfähige rechtliche Grundlage vor. Zudem wird mit dem Schulentwicklungsplan für die Haupt- und Realschulen – in Abstimmung mit deren Leitungen – eine Perspektive aufgezeigt: Sie sollen als Stadtteilschulen in die Lage versetzt werden, auch integrierte Unterrichtskonzepte umzusetzen. Zum Zweiten haben wir im Herbst den Medienentwicklungsplan verabschiedet. In einer Pilotphase wird an verschiedenen Schulen und Schulformen moderne IT-Technik eingeführt und im Unterricht genutzt werden. Nach der Auswertung dieser Pilotphase soll diese Technik nach und nach an Hannovers Schulen eingeführt werden.

Im Kulturbereich sind ebenfalls zwei größere Projekte angepackt worden. Zum einen ist ein Konzept zur Stadtteilkulturarbeit vorgelegt worden, das die Neuausrichtung der Freizeitheime und Stadtteilkultureinrichtungen darlegt. Daran anschließend hat unsere Fraktion zu den Haushaltsberatungen eine Erhebung des Sanierungsbedarfs verschiedener Freizeitheime in Auftrag gegeben. Auf dieser Grundlage sollen die bislang nicht erneuerten Einrichtungen in den nächsten Jahren saniert oder – wie in Döhren – neu gebaut werden. Das zweite Projekt ist die Einrichtung eines Lernortes „Demokratie und Erinnerung“, für den wir vor zwei Jahren ein Konzept erbeten haben, das nun vorliegt. Für die Umsetzung dieses Lernortes haben wir bereits Mittel in den Haushalt 2016 eingestellt, sodass wir hier eine baldige Umsetzung erwarten.

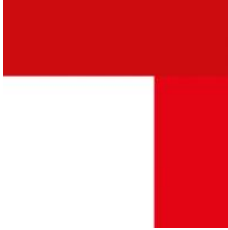

Wesentlich für das Wachsen unserer Stadt wird die Entwicklung des Wohnungsbaus sein. Für die Wasserstadt auf dem ehemaligen Conti-Gelände in Limmer hat im Frühjahr ein Bür-



gerdialog stattgefunden, dessen Ergebnisse sich in großen Teilen in der Entwicklung der Wasserstadt wiederfinden werden. Unsere Fraktion hat sehr schnell deutlich gemacht, dass dort 1.600–1.800 Wohneinheiten entstehen sollen, weil bei geringerer Bebauung eine tragfähige Entwicklung der sozialen, Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur fraglich erscheint. Der Wohnungsbau muss grundsätzlich intensiviert werden: Unsere Stadt wächst schneller als erwartet (und zwar nicht allein wegen der Zuwanderung von Flüchtlingen), und wir brauchen deshalb mehr und vor allem mehr bezahlbaren Wohnraum. Neben Haushaltsmitteln, die wir hierfür bereitgestellt haben, erwarten wir hier erhebliche Impulse von der Hannoverschen Wohnbauoffensive, über die unser Oberbürgermeister Stefan Schostok zurzeit mit der Wohnungswirtschaft verhandelt.

Für uns ist dabei klar, dass die Lebensqualität besonders stark vom Wohnumfeld in den Quartieren abhängt. Wir haben deshalb neben den bereits erwähnten Anträgen in den Haushaltsplanberatungen einen Schwerpunkt auf die Stärkung nachbarschaftlicher Unterstützungssysteme gesetzt, also auf die Sicherung der Angebote in Nachbarschaftstreffs, Familienzentren sowie Einrichtungen der Stadtteilkulturarbeit. Unterstützt werden von uns auch die vielen Initiativen, die sich um die Integration von Flüchtlingen bemühen, darunter der Unterstützerkreis Flüchtlinge e.V.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass sich so viele Menschen in unserer Stadt um Flüchtlinge kümmern. Das große Engagement der Verwaltung bei der Unterbringung der Zuwandernden wird von ihnen vor Ort ergänzt um wesentliche Hilfeangebote. „Wir machen das“ – das ist



die Botschaft, die zeigt, dass Willkommenskultur in unserer Stadt keine hohle Phrase ist. Das großartige Engagement der vielen Menschen wird unterstützt von unserer BezirksbürgermeisterInnen und unseren Bezirksratsfraktionen, denen wir ebenfalls herzlich Danke sagen.

In diesem Jahr musste unsere Fraktion sehr oft Abschied nehmen: Abschied von unserem allseits geachteten und verehrten Bürgermeister Bernd Strauch, der am 28. September nach schwerer Krankheit verstorben ist, und Abschied von unserem langjährigen Fraktionsmitglied Martin Hanske, der völlig überraschend am 19. Oktober verstarb. Unsere Fraktion verlassen hat auch Regina Fischer. Für sie rückte Afra Gamoori in den Rat nach, für Martin Hanske Florian Spiegelhauer.

Mit diesen neuen Mitgliedern blickt unsere Fraktion gespannt auf das kommende Jahr, vor allem auf die Kommunalwahl am 11. September. Wir sind zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingen wird, die Stärke der SPD-Ratsfraktion auszubauen. Denn schließlich gestalten wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten unsere wachsende Stadt, und dabei haben wir

GANZ HANNOVER IM BLICK!



TERMINHINWEIS

Neumitgliedertag beim Bezirks- parteitag

Wir laden alle Neumitglieder, die ab dem 01. Mai 2015 in die SPD eingetreten sind, herzlich zu unserem Neumitgliedertag auf dem Bezirksparteitag ein! Bitte meldet euch bis zum 04.01.2016 an unter region.hannover@spd.de.

Wann: Samstag, 09. Januar 2015, ab 10:00 Uhr

Wo: Niedersachsenhalle, Theodor-Heuss-Platz 1- 3, 30175 Hannover

IMPRESSUM:

SPD-Geschäftsstelle im Kurt-Schumacher-Haus

Odeonstraße 15/16

30159 Hannover

Telefon: 0511-1674 – 240

E-Mail: hannover-stadt@spd.de

Internet: www.spd-hannover-stadt.de

Vorsitzender: Alptekin Kirci

Geschäftsführerin: Dr. Uta M. Biermann